

LAWLESS, Il rapporto fra la *Regula Sancti Augustini episcopi* e l'epistola 189 *ad Bonifatium* (S. 361–367), ergänzt die von J. van Bavel (schon 1959) nachgewiesenen Wortparallelen zwischen dem *praeceptum* und der ep. 189 (*ad Bonifatium*) und findet darüber hinaus auch Inhaltsparallelen zwischen beiden Texten. – Siver DAGEMARK, The *praeceptum* according to Possidius' *Vita Augustini* (S. 369–377), findet beim Vergleich der beiden Texte zu dem Ergebnis, daß einerseits das *praeceptum* nicht schon als elaborierte Regel für eine perfekt strukturierte, eher nur als Handreichung für eine noch in organisatorischen Anfängen steckende Gemeinschaft zu verstehen sei; andererseits habe Possidius mit der *Vita* – d. h. mit Augustinus als Mönchskleriker – sein persönliches, für den Westen als Ideal verstandenes, asketisches Modell gezeichnet. – Mario MENDOZA RÍOS, La *lectio* en el monacato femenino agustiniano según las cartas 264 y 265 (S. 379–391), eruiert Elemente der *lectio* für Frauengemeinschaften anhand zweier Briefe Augustins. Danach sei die *lectio* in Gemeinschaft auszuführen, habe Interesse an den Studien zu erwecken, sollte auf der Schrift und den großen Exegeten beruhen, zu *servae Christi* erziehen, in Übereinstimmung mit der Kirche stehen und auf deren Autorität beruhen. – Peter BRUNS, Aszetisches Leben in den Briefen des Fulgentius v. Ruspe (S. 393–404), analysiert – anhand von sieben Briefen des Fulgentius an gebildete Zeitgenossen in Afrika, Sardinien und Italien – drei zentrale asketische Kategorien des Autors (Jungfräulichkeit und heilige Bereitschaft; Askese als Antizipation der künftigen Welt; Gnade und Verdienst).

Georg Jenal

Daniel MISONNE, *Réformes monastiques entre Escaut et Moselle du X^e au XII^e siècle*. Travaux réunis à l'occasion de ses 75 ans (= Rev. Ben. 111 [2001] S. 5–294), mehrere Abb. – Die in diesem Festschriftenband erneut abgedruckten Aufsätze aus den vergangenen vierzig Jahren sind unter vier Themen zusammengestellt: neun Arbeiten befassen sich mit dem Leben des heiligen Gerhard von Brogne († 959) und seiner Wirkung als Klostergründer (S. 25–124), sechs Aufsätze beschäftigen sich mit dem Kloster Waulsort-Hastière (südlich von Namur; S. 127–177) und zwei mit der Abtei Saint-Hubert in den Ardennen (S. 181–211). Zum Schluß sind unter der Überschrift „Divers“ vier Beiträge zu belgischen und französischen Klöstern und ihrer Verfassung vereinigt (S. 215–286). Die Aufsätze wurden, soweit nötig, auf den neuesten Stand gebracht (S. 287–294).

D. J.

Laurent VEYSSIERE, *Le personnel de l'abbaye de Clairvaux aux XII^e siècle*, Cîteaux 51 (2000) S. 17–90, liefert die Prosopographie von 361 Mönchen, 52 Konversen, 3 Dienstmannen und 27 nicht genauer bestimmbar Religiosen.

K. N.

Bernard HAMILTON, *Crusaders, Cathars and the Holy Places* (Variorum Collected Studies Series CS 656) Aldershot u. a. 1999, Ashgate, XII u. 336 S. (ohne durchgehende Paginierung), 1 Abb., ISBN 0-86078-785-0, GBP 55. – Unter den 17 Aufsätzen der Jahre 1978 bis 1997 war einer bisher nicht gedruckt, nämlich Nr. XIV: *Catholic Perceptions of East European Dualism in*